

Hallo, ich bin die Biene!

- Kennst du schon die Honigbiene?
- Kennst du schon die Wildbienen?
- Bastelideen für den Bienenschutz

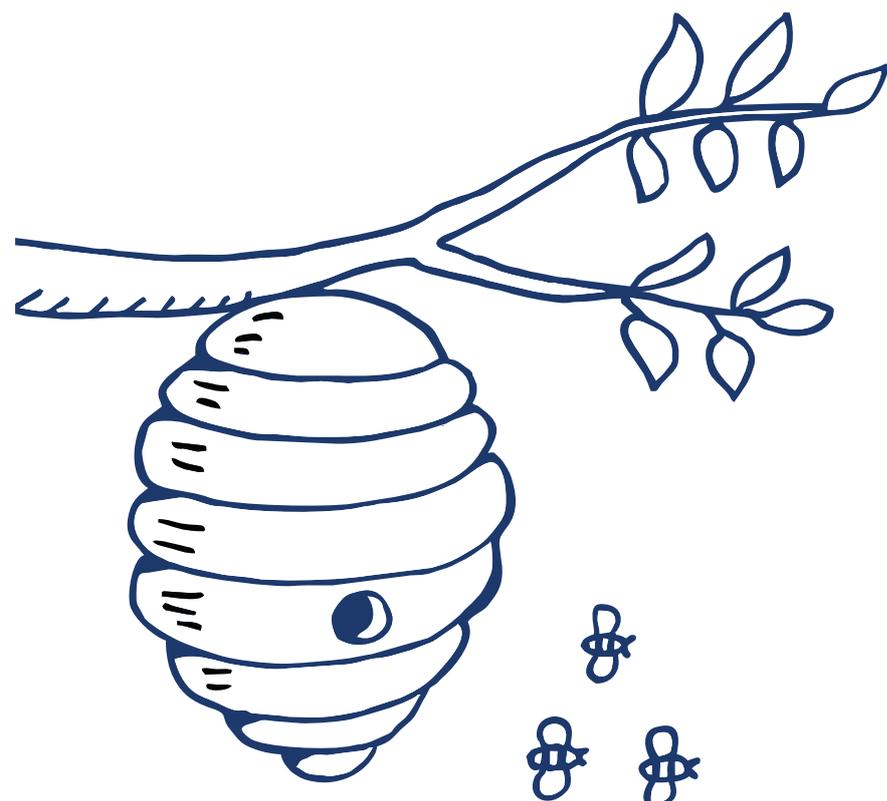


Kennst du schon die Honigbiene?

- Honigbienen leben mit der ganzen Familie in einem Bienenstock aus Bienenwachs zusammen, der meist Menschen, also Imkern, gehört und dessen Grundgerüst auch von ihnen gebaut wurde – in den Sommermonaten sind das etwa 50.000 summende Bewohner. Eine ganze Bienenstadt also! Seltene Honigbienenarten leben aber auch in der freien Natur.
- Jedes Honigbienenvolk hat eine Königin. Sie ist sehr lang und schmal. Wenn die Königin Hochzeit mit den männlichen Bienen, den Drohnen, gefeiert hat, legt sie viele Eier.
- Jetzt kommen die kleinen Arbeiterbienen ins Spiel. Sie bauen die Waben aus, reinigen sie, holen Wasser und übernehmen außerdem die Pflege und Fütterung der Bienenbabys.
- Zudem stellen sie den leckeren Honig her und sammeln auf ihren täglichen Ausflügen auf Feldern, Wiesen und Gärten Blütenstaub (auch Pollen genannt), Honigtau oder Nektar.

Was macht die Biene mit dem Nektar bzw. dem Honigtau? Aus dem aus Blumen gesammelten Nektar produziert die Biene Honig, der den Bewohnern des Bienenstocks im Winter oder bei schlechtem Wetter als Futter dient. Honigbienen und einige Hummelarten sammeln auch den sogenannten Honigtau, einen süßen Saft, den sie auf Blättern, Nadeln und Stängeln finden.

Was macht die Biene mit dem Blütenstaub? Die Pollen werden von den Bienen in den Waben eingelagert wie in einer Vorratskammer. Sie werden als Futter für die Bienenbabys verwendet.

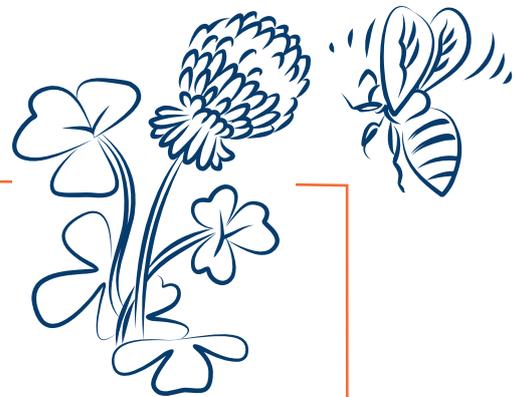


Kennst du schon die Wildbienen?

- Wildbienen sind andere Bienenarten, sie leben in freier Natur und werden nicht von Imkern gehalten. Dazu zählt übrigens auch die Hummel.
- Bis auf die Hummel leben Wildbienen meist als Einzelgänger.
- Sie nisten gerne in morschem Holz, in der Erde oder in vertrockneten Pflanzentängeln, an Steinen, Baumstämmen oder anderen Hohlräumen.

Warum sind Bienen so wichtig für uns?

Fast alle Wild- und Nutzpflanzen brauchen die Bienen. Auch unser Obst und Gemüse wird durch ihre Hilfe besser – und leckerer! Die Biene bestäubt die Pflanzen und hilft ihnen dadurch beim Wachsen.



Aber Achtung: Die Bienen sind in Gefahr!

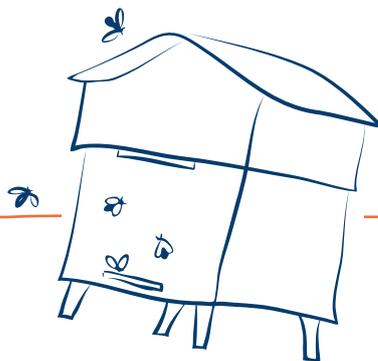
Viele Bienenarten sind bedroht. Ihre liebsten Pflanzen und Nistorte verschwinden durch Umweltverschmutzung, Klimawandel, Gebäudebau oder den Einsatz von Pestiziden, also Mitteln, die man benutzt, um bestimmte Insekten zu vertreiben oder Unkraut zu beseitigen.

Auch das viele Gartenbesitzer nur noch exotische Blumen pflanzen, aus denen Bienen keine Nahrung sammeln können, ist ein Problem. Die Bienen hungern, finden keinen Unterschlupf oder sterben sogar. Zum Glück können wir den Honig- und Wildbienen helfen, indem wir zu Hause oder in der Schule kleine Lebensräume für sie schaffen.

Bastelideen für den Bienenschutz

Bastelidee 1: das Bienenhotel

Wie bereits erwähnt, benötigen nicht alle Bienen einen riesigen Bienenstock. Sie können auch gut in kleinen Höhlen leben. Für sie kannst du ein Mini-Wohnhaus bauen und dafür sogar noch alte Konservendosen wiederverwerten. Du hilfst der Umwelt damit also gleich zweimal!



Das brauchst du:

- 3 gespülte Konservendosen
- Heißklebepistole
- Paketband
- Bambusrohre: Diese bitte kleinsägen, sauber aushöhlen und mit Schleifpapier behandeln (dabei bitte von einem Erwachsenen helfen lassen). Warum das Ganze: Scharfkantige und zersplitterte Holzstücke fürchten die Bienen, sie können sich bei hinein- und herauskrabbeln verletzen.
- Ton oder Gips

So geht's:

- ① Bilde ein Dreieck aus den Dosen: Klebe zunächst zwei Dosen zusammen mithilfe einer Heißklebepistole zusammen und die dritte obendrauf. Verwende die Heißklebepistole bitte nur, wenn ein Erwachsener dabei ist.
- ② Umwickle dein Hotel vorne und hinten je zweimal mit Paketband und verschließe das Ganze mit einem dicken Knoten. Überstehende Schnüre kannst du später zum Aufhängen verwenden.
- ③ Befülle die Dosen dicht mit dem Holz, sodass sich die Wildbienen später gut darin verstecken können. Bambusrohre am besten am hinteren Ende mit Ton oder Gips verschließen – dann zieht es bei den kleinen Bienchen nicht so.
- ④ Finde einen windgeschützten, trockenen und sonnigen Ort auf dem Schulhof, im Schul- oder heimischen Garten. Dort kannst du das Bienenhotel aufhängen, es sollte aber nicht baumeln. Die Bienen sollten sich hier außerdem ungestört fühlen – aber auch Menschen, die sich vor Bienen fürchten, nicht erschrecken. Also: Es darf ruhig ein bisschen Abstand vom Alltagstrubel sein. Alternativ kannst du Dosendreieck übrigens auch einfach aufstellen. Wichtig hierbei ist, dass es nicht direkt auf dem Boden steht.

Bastelidee 2: der Bienenbrunnen

Ja es stimmt, auch Bienen haben Durst. Besonders im Frühjahr, wenn es erstmals wärmer wird und später, wenn die Sommersonne vom Himmel brutzelt. Außerdem benötigen sie Wasser für das Sammeln von Honigtau oder zur Kühlung ihres Bienenstocks.

Wenn es sehr heiß ist und ihre Wasservorräte aus der Natur, aber auch aus Dachrinnen, langsam knapp werden, tauchen sie deshalb immer häufiger in unserer Nähe auf und versuchen z. B. aus Planschbecken oder Pools zu trinken. Ja tatsächlich, stark gechlortes „Schwimmbadwasser“ finden Bienen besonders klasse! Das kommt beim Menschen gar nicht gut an. Statt sich darüber zu ärgern, sollten wir den Bienen lieber helfen, indem wir ihnen eine kleine Tränke zur Verfügung stellen.

Daraus kannst du deinen Bienenbrunnen bauen:

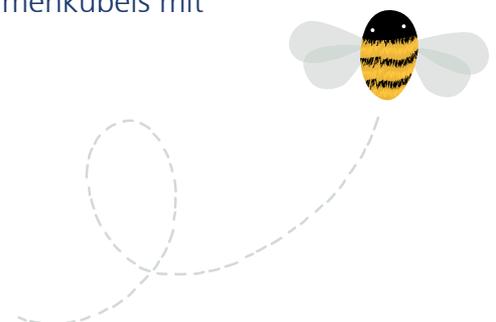
- Flacher Teller oder ein Schälchen, auch Topfuntersetzer eignen sich gut
- Moosstücke
- Kieselsteine
- Holzstücke
- Kork
- Schwimmende Pflanzen wie Seerosen

So geht's:

- ① Fülle das Behältnis mit lauwarmem Wasser.
- ② Lege Moos, Steine, Holz- oder Korkstücke oder auch schwimmende Pflanzen hinein, sodass die Bienen gut landen und das Wasser erreichen können. Bienen können nicht schwimmen und brauchen daher einen gut erreichbaren „Beckenrand“.

Das solltest du außerdem beachten:

- Das Wasser muss regelmäßig ausgetauscht werden, damit es frisch bleibt und die Bienen nicht krank werden.
- Es sollten keine toten Insekten im Wasser schwimmen.
- Der Ort sollte sonnig und windgeschützt sein. Stelle den Bienenbrunnen am besten auch in die Nähe einer Blumenwiese oder eines Blumenkübels mit bienenfreundlichen Pflanzen auf.



Bastelidee 3: die Bienenwiese

Da Bienen immer weniger Plätze finden, an denen sie Blumen ansteuern können, wäre es toll, wenn du auf eurem Schulhof oder zu Hause eine kleine wilde Bienenweide schaffst. Das kann auf einem Stück Wiese, aber auch im Beet oder in Blumenkübeln sein.

- Setze hier viele unterschiedliche Blumen und Pflanzen.
- Verwende am besten Bio-Saat oder Pflanzen aus der Bio-Gärtnerei. Es gibt sogar extra Bienenweidensaat zu kaufen. Darin ist alles enthalten, was Bienen gerne haben.
- Die Blumen sollten einheimisch und den Bienen bekannt sein. In exotischen Zierpflanzen finden sie keine Nahrung.

Über diese blühenden Blumen, Pflanzen und Kräuter freuen sich Bienen:

- Astern
- Blaustern
- Borretsch
- Brombeere
- Clematis
- Efeu
- Fetthenne
- Frühlingskrokus
- Glockenblumen
- Günsel
- Hauswurz
- Kapuzinerkresse
- Katzenminze
- Klee
- Kletterrosen (ungefüllt)
- Königskerzen
- Kornblumen
- Lavendel
- Löwenzahn
- Malven
- Majoran
- Mauerpfeffer
- Mohnblume
- Natternkopf
- Pfefferminze
- Platterbse
- Rainfarn
- Salbei
- Thymian
- Traubenhyazinthe
- Wilder Wein
- Ziest



Bastelidee 4: Von allem etwas – die Bienenvilla

Platz zum Nisten, ein bisschen Wasser und bunte Blumen – wer Bienen eine besondere Überraschung bereiten will, schenkt ihnen gleich ein ganzes Haus. Hierbei sollte ein Erwachsener helfen.

Das brauchst du dafür:

- Drei Europaletten
- Holzstämme
- Füllmaterial wie Holzscheite, Zapfen, Steine, Stroh, Moos
- Bambusrohr
- Schilfhalme
- Bohrmaschine
- Säge
- Teichfolie
- Tacker
- Schere
- Erde

Ein weiterer Tipp:

Bitte deine Eltern, kein gespritztes (also mit Pestiziden behandeltes) Obst und Gemüse zu kaufen. Achte auf Bio-Qualität. Pestizide können Bienen schaden. Dasselbe gilt für alles, mit dem Gartenpflanzen behandelt werden. Hier lieber natürlichen Pflanzenschutz und keine giftigen Chemikalien verwenden.

So geht's:

- ① Staple drei Europaletten aufeinander. Aus der obersten werden die inneren Platten herausgesägt, sodass nur noch ein hölzernes Viereck übrig bleibt. Hier entsteht später ein Hochbeet.
- ② Kleide die obere Palette mit Teichfolie aus und tackere diese rundherum fest. In die Mitte ein kleines Loch schneiden. Es dient als Wasserablauf.
- ③ Lasse die Holzstämme mit der Säge zuschneiden, sodass sie in die Hohlräume der Paletten passen. Anschließend viele kleine Löcher hineinbohren. Aber Achtung: Sie dürfen nicht fransig sein oder Risse verursachen, sonst ziehen die Wildbienen nicht ein.
- ④ Die Holzscheite werden von der Seite angebohrt und mit Löchern ausgestattet.
- ⑤ Lass dir dabei helfen, den Bambus oder das Schilf zuzuschneiden oder zu sägen. Auch hier auf glatte Ränder achten und nötigenfalls mit Schleifpapier bearbeiten.
- ⑥ Nun erhält die Bienenvilla ihre Räume. Statte die Freiräume mit deinen Materialien aus und fülle Zwischenräume mit trockenem Stroh, Moos, Steinen, Zapfen oder auch kleinen Wasserschalen. Letztere sollten aber nicht in der unmittelbaren Nähe der Nistplätze aufgestellt werden. Zu viel Feuchtigkeit kann ihnen schaden.
- ⑦ Befülle die obere Palette anschließend mit Erde und pflanze darin bienenfreundliche Blumen.



Mein Bienenbeschützer*innen-Pass!

Zeig allen, wie sehr dir die Honig- und Wildbienen am Herzen liegen: Hake in deinem Bienenbeschützer*innen-Pass ab, was du bereits erledigt hast. Vielleicht fällt dir ja auch eine andere Möglichkeit ein, um deinen summenden Freunden zu helfen. Diese kannst du ganz unten eintragen. Hänge deinen Pass in dein Fenster – so können andere sehen, was sie tun können, um sich um Bienen zu kümmern.

Dieser Bienenbeschützer*innen-Pass gehört: _____

Ich bin Bienenbeschützer*in seit dem: _____

Ich habe bereits:

- ein Bienenhotel gebaut
- einen Bienenbrunnen gebaut
- eine Bienenwiese gepflanzt
- meinen Eltern/Erziehungsberechtigten von der Not der Bienen erzählt

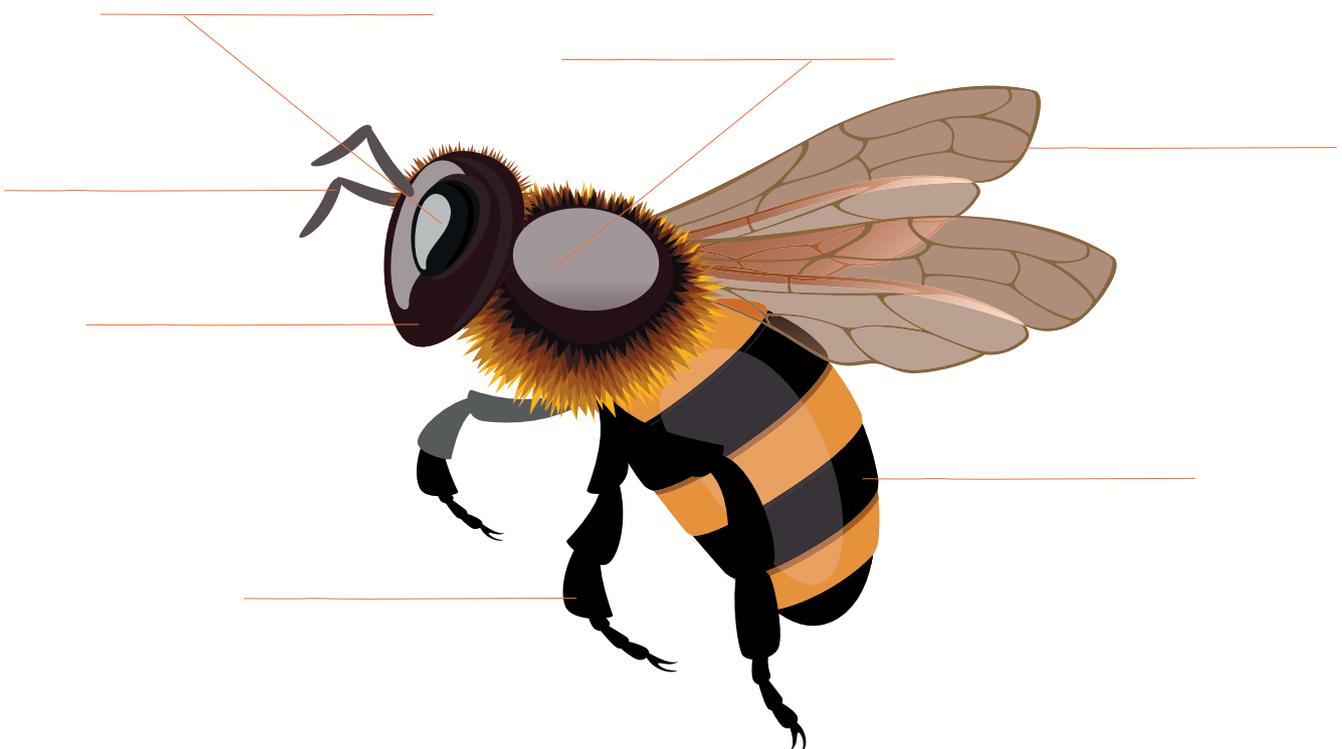
Extra-Bienen-Bonus:

- Ich habe eine Bienenvilla gebaut

Außerdem: _____

Wie sieht die Honigbiene aus?

Beschrifte die Abbildungen. Die unten angegebenen Wörter helfen dir dabei.



Äußere Gestalt: Kopf, Flügel, Sammelbeine, Brust, Facettenaugen, Fühler, Hinterleib